

Umstieg in den 49er

Unser SVS-Team Patrick und Valentin berichten:

Nach einer kurzen Sommerpause und ein bisschen Urlaub starteten wir am 10. September in unser erstes 49er-Trainingslager. Der 49er ist das nächst größere Boot nach unserem bisher gesegelten 29er. Er hat deutlich mehr Segelfläche als der 29er und ist viel schneller. Außerdem stehen sowohl Vorschoter als auch Steuermann im Trapez. Er ist eine olympische Bootsklasse und ist deshalb sowohl technisch als auch sportlich um einiges anspruchsvoller als der 29er.

Am Donnerstagmorgen, dem ersten Trainingstag, begannen wir damit unser Boot vom Hänger zu laden und das ganze Material zu sortieren. Allein das bereitete uns schon sehr große Freude da wir es kaum erwarten konnten endlich auf unserem 49er zu segeln. Anschließend mussten wir erst mal den in drei Teile zerlegten Mast zusammenbauen und neue Falle einziehen. Aber auch danach gab es noch einiges zu basteln und auf uns einzustellen. Am Nachmittag konnten wir dann endlich aufs Wasser gehen und uns dort erst mal mit dem neuen Boot vertraut machen. Es hatte perfekten Wind um alles auszutesten und kennen zu lernen. Gerade so, dass wir beide im Trapez stehen konnten aber noch nicht überfordert waren. Da wir aber fast den ganzen Tag über mit dem Aufbauen des Bootes verbracht hatten, mussten wir leider schon nach anderthalb Stunden wieder an Land segeln.

Am Freitag hatte es leider den ganzen Tag über zu wenig Wind zum Segeln. Da es aber noch so viel zu tunen und zu verändern gab, wurde uns auch an diesem Tag nicht langweilig. Gegen Nachmittag begannen wir dann Trimmtabellen anzufertigen, was eine halbe Ewigkeit dauert da der 49er drei Wanten hat, die alle einzeln getrimmt werden, und wir nacheinander Vorstakspannung, Wantenspannung, Mastbiegung und Segeltiefe veränderten und notierten. Das ist zwar aufwändig, gehört aber dazu, wenn man in einem olympischen Boot konkurrenzfähig sein will.

Als dann am Samstag erneut kein Wind war, setzten wir unsere Arbeiten an der Trimmtable fort. Am Nachmittag machten wir dann Trockentraining, wobei wir die einzelnen Schritte und Bewegungsabläufe auf dem Boot, das wir mit mehreren Böcken stabilisierten, durchgingen. Da unser Trainer, Phillip Müller, bis vor einem Jahr selbst noch aktiv 49er gesegelt ist, konnte er alles perfekt vorführen und uns anschließend immer wieder verbessern. Natürlich sind die Manöver auf dem Wasser trotzdem noch etwas anderes, wenn Krängung und Wellen dazu kommen, aber somit waren wir bestens darauf vorbereitet aufs Wasser zu gehen.

Am Tag darauf kam dann endlich der lang ersehnte Wind und wir konnten das zuvor Gelernte sofort umsetzen. Der Wind hielt sogar den ganzen Tag an und wir schafften zwei lange Trainingseinheiten. Auch wenn das Boot noch immer ungewohnt war, verliefen die Manöver zum Teil schon sehr gut. Allerdings merkten wir jeweils am Ende der Einheiten wie anstrengend dieses Boot tatsächlich ist. Was natürlich auch daran liegt, dass wir momentan noch zu leicht für den 49er sind und deshalb insgesamt fast 20 Kg Crewgewicht zulegen müssen. Allerdings dürfen wir keineswegs Fett sondern nur Muskelmasse zunehmen. Aus diesem Grund haben wir unseren bisherigen Ernährungs- und Trainingsplan umgestellt und werden vor allem im Winter versuchen möglichst viel von diesem Defizit auszugleichen.

Das Trainingslager hat uns sehr gut getan und wir freuen uns schon auf die nächsten Wochen, in denen wir besonders intensiv (wenn möglich täglich) an unserem Stützpunkt in Seemoos auf dem 49er trainieren werden.

An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich bei allen Spendern, Unterstützern und natürlich dem Verein bedanken, die den Umstieg in den 49er ermöglichen. Alleine der gebrauchte 49er mit Hänger hat einen Anschaffungspreis von 20.000 €, den wir noch nicht „in trockenen Tüchern“ haben. Auch die jetzt dringend notwendigen Trainings auf dem neuen

Boote werden vom Landesverband nicht alle übernommen und erfordern eigenes Engagement. Hierfür sind wir natürlich auch weiterhin für JEDE Unterstützung dankbar.

Viele Grüße Patrick und Valentin

